

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Fax, Post oder E-Mail an bei:

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e. V.

Tanja Wittmann

Poststr. 17 · 69115 Heidelberg

Tel.: 0 62 21/98 18-20

E-Mail: tanja.wittmann@dijuf.de

Fax: 0 62 21/98 18-28

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der DIJuF-Zweijahrestagung „Jugendhilfe – MISSION IMPOSSIBLE?“ vom 26. – 27. April 2010 in Fulda an.

- Ich bitte um Reservierung eines Einzelzimmers
 Ich werde als Tagesgast teilnehmen

- Ich werde an der **Mitgliederversammlung** am Nachmittag des 26. April 2010 teilnehmen
 mit Stimmberechtigung (s. § 6 Abs. 5 der Satzung des DIJuF)
 ohne Stimmberechtigung.

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe/Forum teilnehmen:

1. Tag: 1. Priorität _____

2. Priorität _____

2. Tag: 1. Priorität _____

2. Priorität _____

Name: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift

Ort, Datum

Veranstalter

Deutsches Institut für Jugendhilfe
und Familienrecht (DIJuF) e. V.

Poststr. 17
69115 Heidelberg

Tel.: 0 62 21/98 18-0

Fax: 0 62 21/98 18-28

E-Mail: institut@dijuf.de

www.dijuf.de

Zielgruppe

Jugendamtsleiter/innen, Leitungskräfte und interessierte Fachkräfte aus Jugendämtern. Teilnehmer/innen aus Landesjugendämtern, Ministerien und Einrichtungen und Verbänden der freien Jugendhilfe sind herzlich willkommen.

Tagungsort **ACHTUNG ÄNDERUNG!**

Seminarzentrum Synapsis, Rabanusstr. 40 - 42, 36037 Fulda
(im Bildungsunternehmen Dr. Jordan)

Tel.: 06 61/9 02 72-0

Fax: 06 61/9 02 72-19

E-Mail: info@seminarzentrum-fulda.de

www.seminarzentrum-fulda.de

Übernachtung

Informationen über Ihre Übernachtung im MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda oder Holiday Inn Fulda erhalten Sie per E-Mail.

Tagungsbeitrag

Es wird ein Teilnahmebeitrag von 100 EUR erhoben. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen 142 EUR. Teilnehmer/innen ohne Übernachtung zahlen eine Verpflegungspauschale i.H.v. 65 EUR.

Anmeldungen

Sind per Fax, Post oder E-Mail beim DIJuF möglich.

Anmeldeschluss ist der 10. April 2010.

Hinweis: Baldige Anmeldung empfohlen, da unsere Fachtagungen häufig früh ausgebucht sind.

Jugendhilfe – MISSION IMPOSSIBLE?

DIJuF-Zweijahrestagung und Mitgliederversammlung

Das Jugendamt zwischen
Politik und Fachlichkeit

- Das Jugendamt:
Spielball der Politik
oder Fachbehörde
- Das Jugendamt als
Kinderschutzbehörde
- § 35a SGB VIII und
„Große Lösung“

26. – 27. April 2010
in Fulda

Eine Veranstaltung des
Deutschen Instituts für
Jugendhilfe und Familienrecht
(DIJuF) e. V., Heidelberg

Das Jugendamt zwischen Politik und Fachlichkeit

In den letzten Jahren ist die Jugendhilfe ins Zentrum politischer und medialer Debatten gerückt: Eine Entwicklung, die besonders für die Jugendämter mit vielen Anforderungen und teilweise mit einer Verengung der Handlungsspielräume verbunden ist. In der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit liegen für die Jugendhilfe vielleicht auch ungenutzte Chancen.

Die erste „Zweijahrestagung“ des DIJuF greift diese Entwicklung auf. In Vorträgen ausgewiesener Expert/inn/en wird der aktuelle Stand der fachpolitischen Debatte vorgestellt. Die Auswahl der Tagungsthemen orientiert sich sowohl am Diskussionsbedarf in den verschiedenen Abteilungen des Jugendamts als auch an der (fach)politischen Agenda: Kinderschutz und Bundeskinderschutzgesetz, § 35a SGB VIII und „Große Lösung“, Kostendruck und fachlicher Gestaltungsspielraum, Reformbedarf in der Vormundschaft und Qualitätsentwicklung in der Beistandschaft.

Zwischen politischer Debatte und Vorgaben des Gesetzgebers auf der einen Seite, den fachlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Jugendämter in diesen Bereichen auf der anderen Seite besteht ein erhebliches Spannungsfeld. Daher wird auf der Fachtagung ausführlich Gelegenheit gegeben, sich über Lösungsansätze der Praxis und damit verbundene Probleme und Chancen auszutauschen.

Die Tagung richtet sich an Jugendamtsleitungen, Leitungskräfte und interessierte Fachkräfte aus den Jugendämtern. Im Rahmen der Tagung wird auch die turnusmäßige Mitgliederversammlung des DIJuF stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihren Tagungsbesuch und eine lebhaftige Diskussion.



Programm

Montag, 26. April 2010

ab 10.30 Uhr Eintreffen, Anmeldung
11.00 Uhr **Jugendamt programmatisch. Eröffnung der Tagung**
Thomas Mörsberger, Darmstadt,
Vorsitzender des DIJuF e.V.

Vortrag

11.30 Uhr **Das Jugendamt: Spielball der Politik oder Fachbehörde?**
Dr. Thomas Meysen, DIJuF e.V., Heidelberg

12.30 Uhr Mittagessen mit anschließender Diskussion im World-Café

Vortrag

14.30 Uhr **Das Jugendamt als Kinderschutzbehörde: Mission (im)possible?**
Ingelore Rosenkötter, Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen

Foren

- 15.30 Uhr
- 1. Jugendämter zwischen Kostendruck und fachlicher Gestaltung**
Dr. Manfred Busch, Stadtkämmerer Bochum · Bruno Pfeifle, JA Stuttgart
 - 2. Ein Kinderschutzgesetz auf Bundesebene – was kann es (nicht) leisten?**
Anselm Bröbkamp, KrJA Plön · Michaela Noll, MdB
 - 3. Das FamFG: Chancen für Kinderschutz in Kooperation mit Justiz?**
Prof. Dr. Christian Schrapper, Universität Koblenz · Gabriele Mohnhaupt, RiAG Velbert · Beate Schiffer, JA Heiligenhaus
 - 4. Verantwortung für das Wohl der Kinder – Reformbedarf in der Vormundschaft!**
Erwin Thomas, JA Köln · Dr. Thomas Meysen, DIJuF e.V.
 - 5. Ambivalenzsteuerung im Kinderschutz – Zum Umgang mit vieldeutigen Aufträgen**
Wolfgang Ruthemeier, JA Osnabrück

17.00 Uhr Pause

Mitgliederversammlung

17.30 Uhr Mitgliederversammlung des DIJuF e.V.

ab 20.00 Uhr Abendbuffet mit Musik

Programm

Dienstag, 27. April 2010

Vortrag

09.00 Uhr Ein (Jugend)Amt für alle Kinder!
Vom § 35a SGB VIII zur „Großen Lösung“
Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Universitätsklinikum Ulm

Vortrag

10.00 Uhr **Beratung und Beistandschaft als moderne Dienstleistung im Jugendamt!**
Joachim Beinkinstadt, BezJA Hamburg-Mitte

11.00 Uhr Kaffeepause

Arbeitsgruppen

- 11.30 Uhr
- 1. Die ewige Zuständigkeitsabgrenzung zwischen Jugend- und Sozialhilfe: „Große Lösung“ oder wie?**
Claudia Porr, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz
 - 2. § 35 a SGB VIII: Zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Psychiatrie**
Guy Walther, JA Frankfurt a.M. · Dr. Paul Erdelyi, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 - 3. Jugendämter zwischen Kostendruck und fachlicher Gestaltung II**
Benjamin Landes, ISS Beratungs- und Entwicklungs GmbH, Frankfurt a.M. · Anne Janz, Dezernat für Jugend, Frauen, Schule und Gesundheit, Kassel
 - 4. Qualitätsentwicklung in der Beistandschaft**
Bernd Mix, JA Osnabrück
 - 5. Steigender Koordinationsbedarf und Spezialisierung im Jugendamt: Verlust ganzheitlicher Hilfen oder Gewinn fachkompetenter Strategien?**
Ulrike Scheurich, JA Mannheim (Kinderschutzzstelle) · Martina Kurth-Harms, JA Hameln-Pyrmont (zu Dyskalkulie/Legasthenie) · Michael Kunze, JA Hannover (zu Mitwirkung/FamFG)

13.00 Uhr Mittagessen

Vortrag

14.00 Uhr **Das Jugendamt zwischen Dienstleistung und fürsorglicher Belagerung – ein Blick zurück nach vorn!**
Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung